

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1876

29 (30.1.1876) Kirchenblatt für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe
No. 44

Kirchenblatt

für die evangelische Stadtgemeinde Karlsruhe.

№. 44.

Sonntag, den 30. Januar

1876.

Das Blatt wird herausgegeben im Auftrag des evangelischen Kirchengemeinderaths und erscheint gewöhnlich am letzten Sonntag des Monats.

Pfarrbezirke der evangelischen Gemeinde Karlsruhe.

Au die folgenden Pfarrbezirke und deren Geistliche sind diejenigen Familien und Gemeindeglieder gebunden, welche nicht, statt ihres Bezirksgeistlichen, bereits einen andern Seelsorger gewählt haben oder vorkommenden Falles persönlich, es sei mündlich oder brieflich, wählen wollen.

1. Die Hofpfarre. Dieser gehören alle höheren und niederen Hofdiener und die Bewohner des Schloßbezirks, jedoch ebenfalls mit dem Recht der freien Seelsorgerwahl, an; sodann derjenige Stadtbezirk, welcher den Schloßplatz, die ganze Waldhornstraße und alle von dieser Straße an gegen Durlach gelegenen Gebäude umfaßt. Oberhofprediger Doll, Erbprinzenstraße 6.

2. Die Pfarrei der kleinen Kirche. Dazu gehört der Bezirk zwischen der Waldhorn- und der Karl-Friedrichstraße nebst dem betreffenden Theil der Kriegsstraße. Stadtpfarrer Zimmermann, Blumenstraße 5.

3. Die Pfarrei der Stadtkirche. Dazu gehört die ganze Karl-Friedrichstraße und als deren Fortsetzung die Veierheimer Allee. Sodann alle von da bis zur Akademiestraße und der alten und verlängerten Karlsstraße gelegenen Gebäude. Stadtpfarrer Dekan Zittel, Erbprinzenstraße 5.

4. Die Pfarrei der Neustadt. Dazu gehört die ganze Akademiestraße und die ganze Karlsstraße mit ihrer Verlängerung nebst allen von da gegen Linkenheim und Mühlburg gelegenen Gebäuden. Stadtpfarrer Längin, Hirschstraße 48.

5. Die Pfarrei der Augartenvorstadt. Dazu gehört der ganze, jenseits der Durlach-Sttlinger Bahnlinie gelegene Stadttheil. Stadtpfarrer Brückner, Werderstraße 4.

I. Aus der Gemeindevertretung.

Aus den letzten Berathungen des Kirchengemeinderaths ist Folgendes mitzutheilen:

Bei kirchlichen Trauungen wird öfter von den Betheiligten die Begleitung der Feier mit Orgelspiel gewünscht. Da eine solche Funktion nicht zu den dienstlichen Obliegenheiten der Herren Organisten gehört, so hat der Kirchengemeinderath mit denselben eine dafür zu leistende besondere Gebühr vereinbart. Darnach können Hochzeitsleute den betreffenden Herrn Organisten darum angehen, daß er bei ihrer kirchlichen Trauung die Orgel spiele, haben aber demselben dafür jeweils eine Gebühr von 10 Mark zu entrichten, in welchen Betrag auch die Bezahlung des Blasbalgziehens mit eingeschlossen ist.

Die Vertreter der hiesigen altkatholischen Gemeinde haben darum angefragt, ob zu ihrem Gottesdienst ihnen nicht die kleine Kirche sonntäglich für eine Vormittagsstunde eingeräumt werden könnte, da die entfernte Lage des Augartenbetzaals den Besuch des altkatholischen Gottesdienstes beeinträchtigt. Der evangel. Kirchengemeinderath hat beschlossen, für den gewünschten Zweck die kleine Kirche von 8—9 Uhr Morgens zur Verfügung zu stellen. Sobald von dieser Erlaubniß

Seitens der Altkatholiken Gebrauch gemacht werden wird, soll der evangel. Gottesdienst in der kleinen Kirche erst um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr beginnen; dann kann auch im Augartenbetsaal unser Gottesdienst etwas später als bisher, nämlich um 9 Uhr, anfangen.

Am 28. November 1875, also am 1. Advent, hat der Kirchengemeinderath eine Zählung der Kirchgänger vornehmen lassen. Das Ergebniß war: Militärgottesdienst 763 Personen (270 vom Militär, 493 vom Civilstand), Hauptgottesdienst der Stadtkirche 365, der kleinen Kirche 64, der Schloßkirche 626 Personen, Kindergottesdienst 500, Christenlehre 53, Abendkirche 97, im Diakonissenhaus 332 Personen, zusammen 2800 Kirchenbesucher. Dabei ist zu bemerken, daß am besagten Sonntag im Augartenbetsaal und im Pfründnerhaus kein Gottesdienst gehalten wurde.

II. Opfer, Kollekten.

A. Monat Dezember 1875.

In diesem Monat waren die Opfereinnahmen folgende: a. Kirchenopfer: in der Schloßkirche 180 M. 66 Pf.; in der Stadtkirche: Vormittags 96 M. 67 Pf.; in der kleinen Kirche: Vormittags 27 M. 6 Pf.; Abends 32 M. 91 Pf.; im Betsaal der Augartenvorstadt 3 M. 53 Pf.; in den Wochengottesdiensten 4 M. 40 Pf.; in den Christenlehren 3 M. 8 Pf.; im Militärgottesdienst 67 M. 83 Pf.; in Summe 416 M. 14 Pf. (1874: 424 M. 29 Pf.); b. Kasualopfer: bei Trauungen 44 M. 12 Pf.; bei Taufen 78 M. 94 Pf.; bei Hauscommunioenen 1 M. 75 Pf.; zusammen 124 M. 81 Pf. (1874: 92 M. 94 Pf.). Opfer im Ganzen 540 M. 95 Pf.

B. Im ganzen Kalenderjahr 1875.

a. Kirchenopfer: in der Schloßkirche 1490 M. 24 Pf.; in der Stadtkirche Vormittags 1085 M. 77 Pf.; im Mittagsgottesdienst 257 M. 66 Pf.; in der kleinen Kirche Vormittags 417 M. 62 Pf.; im Betsaal der Augartenvorstadt 76 M. 82 Pf.; in den Wochengottesdiensten 63 M. 61 Pf.; in den Christenlehren 46 M. 46 Pf.; im Militärgottesdienst 930 M. 95 Pf.; in Summe 4369 M. 13 Pf. (1872: 3942 M. 66 Pf.; 1873: 3838 M. 77 Pf.; 1874: 4072 M. 14 Pf.). b. Kasualopfer: bei 193 Trauungen 939 M. 4 Pf.; bei 608 Taufen 1037 M. 76 Pf.; bei 61 Hauscommunioenen 91 M. 13 Pf.; in Summe 2067 M. 93 Pf. (1872: 2335 M. 86 Pf.; 1873: 2092 M. 91 Pf.; 1874: 2067 M. 29 Pf.). Außerdem gingen 1875 bei 95 Leichenfeiern 163 M. 74 Pf. ein.

C. Kollekten.

1. Die am Buß- und Betttag für kirchliche Bauzwecke armer evang. Gemeinden des Landes erhobene Kollekte lieferte: in der Schloßkirche 111 M. 7 Pf.; in der Stadtkirche Vormittags 68 M. 43 Pf.; im Mittagsgottesdienst 17 M. 91 Pf.; in der kleinen Kirche 20 M. 31 Pf.; im Betsaal der Augartenvorstadt 5 M. 47 Pf.; im Militärgottesdienst 32 M. 62 Pf.; in Summe 255 M. 81 Pf. (1874: 284 M. 34 Pf.).

2. Die Kollekte am Weihnachtstage für die Rettungsanstalten sittlich verwahrloster Kinder betrug: in der Schloßkirche 97 M. 69 Pf.; in der Stadtkirche Vormittags 34 M. 37 Pf.; im Mittagsgottesdienst 12 M. 70 Pf.; in der kleinen Kirche 30 M.; im Betsaal der Augartenvorstadt 4 M. 51 Pf.; im Militärgottesdienst 60 M. 21 Pf.; in Summe 241 M. 48 Pf. (1874: 331 M. 3 Pf.).

3. Die 6 regelmäßigen Kollekten ergaben 1875: 1724 M. 35 Pf. (1872: 1042 M. 40 Pf.; 1873: 1018 M. 49 Pf.; 1874: 2751 M. 80 Pf.).

III. Wohlthätigkeit.

Liebesgaben sind seit der Veröffentlichung im letzten Kirchenblatt eingegangen und werden mit Dank bescheinigt: bei Oberhofprediger Doll für den Kreuzer-

verein von Frau H. 3 M.; zum Besten armer kranker Kinder von Frau A. M. 20 M., für eine arme Familie von F. L. und Frau 2 M., von Ungenannt 20 M., für Bedürftige von Fr. D. 10 M., von D. F. P. 25 M., von Frau H. 3 M., von Frau M. 8 M., zu Brennmaterial für ein Armes von Frau K. 3 M.; für das Diakonissenhaus von D. 10 M., von J. N. 4 M.; für den Gustav-Adolf-Verein von Herrn W. 1 M., von S. P. 9 M.; für den Jungfrauenverein von Frau H. 5 M.; für die Kleinkinderbewahranstalt von W. L. 3 M.; für arme Confirmanden von Frau H. 6 M.; für den Rettungsverein von D. 10 M.; für die Stiftung zur Erziehung von Pfarrerskindern von Frau S. 40 M.; für das Vincentiushaus von Frau M. 2 M.; für das Waisenhaus von W. L. 3 M.; von Frau General Holz aus deren Bazar 20 M. für arme Kranke beider Konfessionen; bei Herrn Defau Zittel von Gebrüder Leichtlin 3 Patete für das Waisenhaus, Hardthaus und die Anstalt zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder; von Ungenannt für das Waisenhaus 20 M.; von W. K. ebendafür 5 M. (beides durch Kirchenrath Roth); am 31. Dezember aus dem Klingelbeutel der Stadtkirche 20 M. „Neujahrsgruß für eine arme Familie“; am 31. Dezember 3 M. „für einen armen Kranken“; am 22. Januar von Fr. Kühenthal für den Verein gegen Straßenbettel 2 M.; für arme Confirmanden aus einer Sammlung von Fr. Dr. D. u. Fr. M. 1 M. 70 Pf.; bei Hrn. Militäroberpfarrer Schmidt von D. S. 9 M. für Arme in der Militärgemeinde. Ferner von Herrn Kammermeister Franz Bischoff durch Verzicht zu Gunsten der Armen auf sein Guthaben für Kammerreinigung in der kleinen Kirche im Jahr 1874 und 1875 3 M. 84 Pf.

IV. Kirchliche Armenpflege.

Da die kirchliche Armenpflege auch neben der städtischen ihre schöne segensreiche Aufgabe hat und den nothleidenden unterstützungsberechtigten evangelischen Gemeindegliedern ihre Sorge zuwendet und zwar vielfach in Fällen, wo die öffentliche Armenpflege sie nicht erreichen kann, so richtet der Kirchengemeinderath an die evangelische Gemeinde die Bitte, bei den in hiesiger Stadt reichlich fließenden freiwilligen Gaben das Kollegium der Diakonen wieder mehr, als es in den letzten Jahren geschehen ist, bedenken zu wollen.

Die sämtlichen Geistlichen, sowie die nachgenannten Herren Diakonen sind bereit, solche Gaben in Empfang zu nehmen.

Baumüller, Friedrich, Kaufmann, Langestraße 104.
Fritz, Ferdinand, Privatmann, Karlsstraße 5.
Haisch, Gottfried, Privatmann, Adlerstraße 2.
Lindner, Karl, Glaser, Waldstraße 9.
Reinholdt, C., Privatmann, Herrenstraße 19.
Schmidt, Karl, Seifensieder, Waldstraße 51.
Schönemann, Heinrich, Privatmann, Akademiestraße 21.
Schweizer, Bernhard, Privatmann, Marienstraße 14.
Schwindt, Justus, Privatmann, Hirschstraße 37.
Stumpf, Karl, Hafner, Amalienstraße 11.

V. Statistik.

1. Abendmahlsgäste: Im Dezember 1875: Stadtkirche am 12. Dez. 15, am 25. Dez. 48, Krankenkommunionen 20, zusammen 83 Personen; im ganzen Jahr 1875: 7216 Personen.
2. Taufen: Im Dezember 1875: Knaben 30, Mädchen 22, zusammen 52 Kinder; im ganzen Jahr 1875: 674 Kinder.
3. Konfirmirt wurden 1875: 261 Kinder, nämlich 142 Söhne u. 119 Töchter.

4. Trauungen: Im Dezember 1875: 14 Paare; im ganzen Jahre 1875 wurden 200 Paare getraut, darunter 69 Paare gemischter Konfession.
 5. Beerdigungen: Im Dezember 1875 wurden beerdigt: 16 männliche, 23 weibliche Personen, zusammen 39, darunter 13 Kinder unter 3 Jahren; im ganzen Jahr 1875: 508 Personen, darunter 250 Kinder unter 3 Jahren.
 6. In der evang. Militärgemeinde hier wurden im Jahr 1875 getauft 38 Kinder, getraut 8 Paare (und 4 Paare auswärts), beerdigt 19 Personen.

VI. Gottesdienste im Februar 1876.

Tag	Zeit	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Militär-Geistl.	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst	Städt. Kirche, ev. Gottesdienst
6. Febr. Sonntag n. Fasten.	Kol. 3, 12-17.	Evangel.	—	Mittel, ev. Gottesdienst.	Evangel.	Evangel.	Evangel.	Evangel.	Evangel.	Evangel.	Evangel.	Evangel.
7. Febr. Montag.	1. Kor. 9, 24-27.	Evangel.	—	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.
18. Febr. Freitag.	1. Kor. 9, 24-27.	Evangel.	—	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.
20. Febr. Sonntag.	1. Kor. 9, 24-27.	Evangel.	—	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.
27. Febr. Sonntag.	1. Kor. 13, 1-13.	Evangel.	—	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.	Städt.

Im Kinder Gottesdienst bei 6. und 20. Februar wird gesprochen über Markus 3. In der Schriftlehre bei 6. und 18. Febr. wird behandelt: Erste Missionserichte des Apostels Paulus nach Syrien und Zypern am 14. und 27. Febr. Apokalypse 15; in der Schriftlehre bei 6. und 20. Febr.: das hohe Versteck der Stadt Jesu Christi.
 Morgengottesdienste: Donnerstag bei 3., 10., 17. und 24. Februar Abends 4 Uhr in der kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Prediger über die Gesandten des Apostels Paulus.
 Das letzte Abendmahl wird gehalten: am 6. Februar in der kleinen Kirche, am 27. Februar in der Stadtkirche, Vorbereitung unmittelbar vor der Feier selbst.